

„Pädagogisch-therapeutischer Konduktor“ einzigartig und richtungsweisend in Mitteleuropa

Weiterbildungslehrgang der Pfennigparade ist länderübergreifend und praxisbezogen

1 Beweggründe für unseren Weiterbildungslehrgang

Die Stiftung Pfennigparade fördert seit 1995 Kinder und Jugendliche mit Zerebralparese nach den Grundsätzen der konduktiven Pädagogik. Diese Förderung orientiert sich in Anlehnung an das Konzept von Prof. Petö aus Budapest, dem Begründer der Petö-Therapie. In diesen Jahren wurden die Prinzipien konduktiver Förderung wie Ganzheitlichkeit der Förderung durch ein transdisziplinär wirkendes Team, Instruktion von Bewegungseinheiten, Aktivierung der Kinder in einer geeigneten Gruppe mit spezifischem Mobiliar im Rahmen eines äußerst strukturierten Tagesablaufs als Ganztagesförderung und unter Anleitung der Eltern, mit großem Erfolg angewendet. Die seither gewonnenen Erkenntnisse führten zu einem Wandel der Beurteilung von Fördermöglichkeiten junger Menschen, die an Störungen des zentralen Nervensystems leiden.

Bei der Arbeit mit der Therapie nach Petö stellte sich heraus, dass die Fähigkeit der unterschiedlich ausgebildeten Mitarbeiter zur Kooperation in einem Team eine unabdingbare Voraussetzung sind. Gleichzeitig wünschten sich die Mitarbeiter einen wechselseitigen Fortbildungsbedarf, um auf einem vergleichbaren Ausbildungsniveau kontinuierlich miteinander arbeiten zu können. Zur Qualitätssicherung konduktiver Förderung in Bayern bietet die Stiftung Pfennigparade als erste Einrichtung im mitteleuropäischen Raum seit dem 1. September 2000 einen speziellen Weiterbildungslehrgang für Personal an Einrichtungen für Körperbehinderte in Bayern an. Dieser Lehrgang findet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit statt. Die Teilnahme an solch einem Lehrgang setzt eine abgeschlossene Berufsausbildung mit zweijähriger Tätigkeit im Förderschul- bzw. im Rehabilitationsbereich voraus. Nach dem staatlich anerkannten Abschluss wird die Berufsbezeichnung "Pädagogisch-therapeutischer Konduktor" verliehen.

2 Unsere Zielsetzung

Den Teilnehmern der Weiterbildung werden von Referenten Inhalte der unterschiedlichen Berufsbilder vermittelt. Dadurch erwerben sie Fachkompetenzen der jeweils anderen Berufsgruppe und können sie im eigenen Arbeitsumfeld anwenden. Zugleich werden eigene Fachkenntnisse aus konduktiver Sicht vertieft, die Ausbildungsinhalte durch konduktive Inhalte ergänzt. Der Lehrgang vermittelt somit über Information, Praxis und Übung hinaus konduktive Besonderheiten.

3 Die Teilnehmer

Am ersten Weiterbildungslehrgang, der zwischen September 2000 und August 2002 abgehalten wird, nehmen aktuell fünf Ergotherapeutinnen, sechs Erzieherinnen, vier Heilpädagoginnen im Förderschuldienst, eine Konduktorin, eine Logopädin, drei Physiotherapeutinnen, eine Seminarrektorin und vier Sonderschullehrerinnen teil.

4 Die Referenten

Die Inhalte der Weiterbildung vermitteln Referenten aus den Bereichen der Pädagogik, der Medizin und Therapie sowie der konduktiven Pädagogik.

5 Inhalte der Ausbildung

Die Weiterbildung verbindet theoretische und praktische Anteile, wobei praxisbezogene Bereiche stärker gewichtet werden. Durch die berufs begleitende Form des Lehrgangs ist die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse im Alltag der Einrichtungen für Körperbehinderte gegeben. Die Inhalte der Ausbildung umfassen

insgesamt sechs Bereiche.

Allgemeine konduktive Förderung und konduktive Pädagogik:

- Geschichte und Theorie der konduktiven Pädagogik
- Konduktive Prinzipien
- Konduktive Methodik und Didaktik
- Altersspezifische konduktive Förderung
- Konduktive Beobachtung, Anamnese und Dokumentation
- Fallspezifische Analyse und Praxisanalyse, Bewertung, Planung und Organisation
Sonderpädagogik und Körperbehindertenpädagogik:

Sonderpädagogik und Körperbehindertenpädagogik

- Sonderpädagogik und Körperbehindertenpädagogik in Relation zur konduktiven Pädagogik
- Didaktik und Methodik in SVE und Schule
- Planung, Analyse und Durchführung von Vorschule und Schule
- Methodenvielfalt
- Störungen von Lernprozessen
- Musik- und Bewegungserziehung
- Ästhetische Erziehung
- Schwimmen und Sport
- Grundkenntnisse anderer pädagogischer Ansätze
- gesetzliche Grundlagen zu Erziehung und Bildung
- Staatsbürgerliche Bildung

Sonderpädagogische Psychologie und Soziologie:

- Allgemeine sonderpädagogische Psychologie
- Entwicklungs-, Kognitions- und Sozialpsychologie
- Förderdiagnostik
- Soziologie

Medizin, Therapie und Rehabilitation:

- Anatomie, Neurologie, Physiologie, Orthopädie und ausgewählte medizinische Fachgebiete, z.B. Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Orthopädietechnik
- Bewegungslehre
- Weitere neurophysiologische Behandlungsmethoden für das Kind mit Zerebralparese
- Störungen der Perzeption
- Logopädie und Sprachförderung im konduktiven Kontext
- Rehabilitation und Selbsthilfe körperbehinderter Menschen

Beratungskompetenz, Teamfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung:

- Teilnahme während des gesamten Lehrgangs in Kleingruppen an begleitender Supervision zu täglicher Arbeit, Fallbeispielen und Gruppenprozessen
- Modelle systemischer Familienarbeit
- Gesprächsführung und Beratung
- Moderations- und Sozialmanagementtechniken

Konduktive Praxis:

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in die Praxis umgesetzt. In allen konduktiven Bereichen und verschiedenen Altersstufen werden die Grundsätze der konduktiven Förderung angewendet, etwa Programmaufbau, räumliche und zeitliche Organisation, Programmdurchführung und Programmreflexion.

6 Die Durchführung

Die konduktive Zusatzausbildung und die Weiterbildung wird zwei Jahre lang berufsbegleitend durchgeführt. Sie umfasst zwischen 830 und 1040

Unterrichtsstunden. Der Schwerpunkt wird zu 60 Prozent auf die praktische Ausbildung, zu 40 Prozent auf die theoretische Unterrichtung gelegt. Der jeweils zweitägige Lehrgang findet an 20 Wochenenden jeweils freitags und samstags statt. Jedes Wochenende wird ein Praktikum am Freitagvormittag in der Stiftung Pfennigparade durchgeführt. Zusätzlich müssen zweimal drei Sommerförderwochen absolviert werden. Regelmäßige Supervision in verschiedenen Gruppen unterstützt den Lernprozess. Die Weiterbildung wird überwiegend vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung finanziert. Die Eigenbeteiligung beträgt pro Teilnehmer 3000 DM.

7 Der Abschluss

Während des Lehrgangs werden verschiedene schriftliche Leistungsnachweise gefordert. Darüber hinaus sind Nachweise in der konduktiven Praxis gefordert. Dazu gehört beispielsweise die Lehrvorführung in einer Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) oder in einer Schulklasse nach konduktiven Richtlinien. Auch die Vorstellung eines Bewegungsprogramms wird gefordert und bewertet.

Die Abschlussprüfung umfasst darüber hinaus

- eine mündliche Prüfung und
- die Vorlage einer Hausarbeit.

Die Abschlussprüfung findet eine Woche vor Schulbeginn des neuen Schuljahres statt. Die Stiftung Pfennigparade stellt allen erfolgreichen Absolventen ein entsprechendes Zertifikat aus. Es berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung "Pädagogisch-therapeutischer Konduktor". Als Anlage zum Zertifikat der Stiftung Pfennigparade bescheinigt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus allen Prüflingen zusätzlich:

- Der Weiterbildungslehrgang ist gleichwertig der staatlichen berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Bayern. Das Zertifikat der Stiftung Pfennigparade berechtigt die Absolventen, die als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfen an bayerischen Förderschulen beschäftigt sind, zur Führung der Dienstbezeichnung "Heilpädagoge im Förderschuldienst".
- Das Zertifikat kann in Verbindung mit dieser Bescheinigung im staatlichen Schuldienst als Grundlage für eine Höhergruppierung nach den Bestimmungen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder dienen. Nicht staatliches Personal kann (in entsprechender Anwendung der Ziffer 10.5 der KMBek vom 14. Dezember 1982) vergütet werden.

Roland Baumann

